Bericht der Avifaunistischen Kommission Brandenburg und Berlin (AKBB)

Seit 1998 bearbeitet die AKBB als selbständige Länderkommission Brandenburg und Berlin entsprechend einer Vereinbarung zwischen ABBO/BOA und der Deutschen Seltenheitenkommission (DSK) einen festgelegten Artenanteil der Gesamtdeutschen Meldeliste seltener Vogelarten (ABBO 20. Rundbrief; OTIS 6, 156-157). Nach fast zwei Jahren soll hier eine kurze Einschätzung zum Arbeitsstand, zu festgelegten Änderungen, zu Hinweisen für die Beobachter und zu den vorliegenden Ergebnissen gegeben werden.
Bereits Anfang April 1998 wurden die ersten Meldebögen bei der AKBB eingereicht. Die AKBB bedankt sich bei der Mehrzahl der einreichenden Beobachter für die z.T. sehr anspruchsvollen und gewissenhaft erstellten Dokumentationen. Die Arbeit der AKBB unterstützt haben durch Ihre Meldungen:
J. Bellebaum, B. Bock, Ch. Bock, H. Deutschmann, W. Dittberner, S. Fahl, M. Fiddicke, St. Fischer, N. Haass, E. Hüselitz, S. Kirchner, B. Kreisel, M. Löschau, K. Lüddecke, P. Meister, H. Michaelis, Ch. Pohl, A. Prochnow, S. Rasehorn, B. Ratzke, B. Schonert, M. Schubert, K. Steiof und U. Tammler.
Mit Stand 01.12.1999 sind bei der AKBB 249 Meldebögen zu "nicht ganz so seltenen Vögeln in Deutschland" bzw. für zu dokumentierende seltene bzw. neue Brutvögel in Deutschland eingereicht worden. Für das Kalenderjahr 1998 sind bisher 139 Meldungen eingegangen, von denen bis auf drei Meldungen alle abschließend bearbeitet sind (s. Tab.1). Es sei an dieser Stelle darauf hingewiesen, daß die Anzahl der Meldungen nicht der Anzahl der Beobachtungen oder festgestellter Individuen gleichzusetzen ist, da teilweise mehrere Meldungen gleiche Vögel betreffen oder andererseits mit einer Meldung mehrere Beobachtungen in einem Gebiet dokumentiert wurden. Den Erfahrungen der DSK folgend, glaubt auch die AKBB, daß die Akzeptanz zur Aufbereitung und Erschließung von Vogelbeobachtungen auf dokumentierter Basis nicht bei jedem Beobachter vorliegt. Zur Dunkelziffer gibt es keine verläßlichen Vorstellungen, sie dürfte aber durchaus bedeutsam sein. Noch ist das erste Jahr nicht abschließend bewertbar, es soll aber hier durchaus eine positive Bilanz gezogen werden. Den säumigen Ornithologen kann versichert werden, daß auch jetzt und später eingereichte Beobachtungen sehr willkommen sind.
Insgesamt kann die Qualität der eingereichten Dokumentationen als gut bezeichnet werden. Die wichtigen Kopfdaten sind i.d.R. vollständig, so daß kaum Nachfragen notwendig werden. Bei einigen äußert knapp gehaltenen Beschreibungen, die eine Bewertung unmöglich machten, konnten durch Nachreichung von Ergänzungen durch die Beobachter offene Fragen ausgeräumt werden. Für einige Arten wurden Sammelbögen abgegeben. Hier sollte nicht vergessen werden, daß zumindest für alle aufgelisteten Einzeldaten Bezüge zu erkannten Artmerkmalen ersichtlich werden, auch wenn die Vögel stets die gleiche Art und gleiches Alter betrafen. Hilfreich sind auch kurze Beschreibungen zum allgemeinen Rastverhalten u.a. von Gänsen in größeren und bei mehreren Gebieten.
Dokumentationen, die in der Zuständigkeit der DSK liegen und bei der AKBB eingehen, werden zur DSK weitergeleitet. Bisher betraf das allerdings nur 4 von 249 Meldungen.

Hauptziel der AKBB ist es, der DSK bei der wissenschaftlichen Dokumentation von seltenen Vogelarten Unterstützung zu geben und für die Avifauna Brandenburgs aussagefähiges, fundiertes Datenmaterial bereitzustellen. Die Arbeit der AKBB soll nicht als Reglementierung und Mißtrauensvotum den Beobachtern gegenüber verstanden sein, sondern vielmehr das selbstkritische Handeln bei derartigen Beobachtungen fördern und zu einer gründlichen Dokumentation der Beobachtungen anregen. Mit dem o.g. Zwischenergebnis für 1998 wird auch deutlich, daß die Mehrzahl der eingereichten Beobachtungen in ihrer Aussagekraft und Gründlichkeit positiv bewertbar waren (vgl. Tab.1).
Neben der Bearbeitung der Meldeliste gibt die AKBB auch Unterstützung bei der Klärung sonstiger ungewöhnlicher Beobachtungen u.a. auch als Zuarbeit für die Avifaunistischen Jahresberichte für Brandenburg und Berlin.
Insbesondere im Hinblick auf den heranrückenden Redaktionsschluß zur Neubearbeitung des Projektes Avifauna Brandenburg 2000 sollten alle Beobachter ihre Beobachtungen sichten und ggf. für Arten der Meldeliste umgehend Meldebögen einreichen. Eine zügige Bearbeitung durch die AKBB und die Weiterreichung der Ergebnisse an die Artbearbeiter werden garantiert.

Tab. 1: AKBB-Meldeliste Land Brandenburg und Berlin Kalenderjahr 1998 (Stand 18.11.1999)

Vogelart	*Anzahl Meldungen*	*davon Anerkannt*	*davon nicht anerkannt*	*nicht abschließend bewertet*
Silberreiher	19	19	Keine	Keine
Seidenreiher	5	5	Keine	Keine
Nachtreiher	2	2	Keine	Keine
Löffler	4	4	Keine	Keine
Kurzschnabelgans	37	35	1	1
Rothalsgans	12	12	Keine	Keine
Rostgans	2	2	Keine	Keine
Schneegans	2	2	Keine	Keine
Fahlente	1	1	Keine	Keine
Kleines Sumpfhuhn	5	5	Keine	Keine
Mornellregenpfeifer	1	1	Keine	keine
Doppelschnepfe	2	2	Keine	keine
Stelzenläufer	7	7	Keine	keine
Sumpfläufer	3	3	Keine	keine
Teichwasserläufer	4	4	Keine	keine
Dreizehenmöwe	1	1	Keine	keine
Schwarzkopfmöwe	1 (Bruten)	?	?	1
Weißkopfmöwe (Bruten)	1	?	?	1
Küstenseeschwalbe	3	3	Keine	keine
Weißbartseeschwalbe	12	12	Keine	keine
Weißflügelseeschwalbe	8	8	Keine	keine
Seggenrohrsänger	1	1	Keine	keine
Halsbandschnäpper	2	1	1	keine
Karmingimpel	2	2	Keine	Keine
Spornammer	2	2	Keine	Keine
Gesamt	*139*	*134*	*2*	*3*

Mit der Bearbeitung erster vorgelegter Altbeobachtungen wurde begonnen. Für unpublizierte Altdaten seltener Vögel der Gesamtdeutschen Artenliste besteht die Möglichkeit, eine Dokumentation bei der AKBB einzureichen (insbesondere Beobachtungen vor 1990). Willkommen sind auch bisher nicht dokumentierte Feststellungen seltener Vögel im Land Brandenburg. Insgesamt wird die Qualität der neuen Avifauna Brandenburgs auch am kritischen Umgang mit dem vorhandenen Datenfundus gemessen werden. Hierfür benötigten die Artbearbeiter und die Redaktion die Unterstützung aller aktiven Ornithologen Brandenburgs. Im Interesse der wissenschaftlich verwertbaren Avifaunistik Brandenburgs wird sich so manche Korrektur an Nachweisen nicht umgehen lassen.

Auf der Arbeitssitzung der AKBB im Februar 1999 wurde u.a. folgende Erweiterung der durch die AKBB bearbeiteten Melde-Liste beschlossen:

- Neuaufnahme der *Moorente* in die Liste ab 1999 (u.a. auch wegen Hybridvögelproblematik)
- Neuaufnahme *Auerhuhn* und *Birkhuhn* (Daten aus den 1990er Jahren erwünscht)
- *Bachstelze* in der Unterart Motacilla alba yarellii (*Trauerbachstelze*)

Die nunmehr für Brandenburg gültige Meldeliste umfaßt damit die nachfolgend genannten Arten:

Eissturmvogel, Baßtölpel, Nachtreiher, Kuhreiher, Seidenreiher, Silberreiher, Purpurreiher, Löffler, Rosaflamingo, Chileflamingo, Kurzschnabelgans, Schneegans, Rothalsgans, Nilgans (nur Bruten), *Rostgans, Moorente, Steinadler, Auerhuhn, Birkhuhn, Kleines Sumpfhuhn* (nur Bruten), *Großtrappe* (abseits Einstandsgebiete bekannter Brutvorkommmen), *Stelzenläufer, Seeregenpfeifer, Mornellregenpfeifer, Sumpfläufer, Doppelschnepfe, Teichwasserläufer, Schwarzkopfmöwe* (nur Bruten), *Weißkopfmöwe* (nur Bruten, Angabe der Subspezies), *Dreizehenmöwe, Lachseeschwalbe, Brandseeschwalbe, Küstenseeschwalbe, Weißbartseeschwalbe, Weißflügelseeschwalbe, Trottellumme, Tordalk, Sperlingskauz, Alpensegler, Bienenfresser, Blauracke, Weißrückenspecht, Dreizehenspecht, Felsenschwalbe, Trauerbachstelze, Alpenbraunelle, Seggenrohrsänger* (abseits bekannter Brutvorkommen), *Orpheusspötter, Berglaubsänger, Halsbandschnäpper, Mauerläufer, Rotkopfwürger, Alpendohle, Schneesperling, Zitronengirlitz, Karmingimpel, Spornammer, Zaunammer und Zippammer.*

Auf der Vorstandssitzung der ABBO vom 04.12.1999 wurde folgende Umbesetzung in der AKBB festgelegt. Für Herrn Wolfgang Mädlow wird seitens der ABBO Herr Kai Lüddecke berufen. Bei Rückfragen und Problemen bezüglich des Handhabens von Beobachtungen stehen die AKBB-Mitglieder für Konsultationen jederzeit bereit. Für 1999 ist der bisherige Dateneingang noch unter dem Niveau von 1998. Ob das nur an dem spärlichen Auftreten der Vögel lag oder ...?
Allen Ornithologen auf weiterhin gute Zusammmenarbeit,

Avifaunistische Kommission Brandenburg und Berlin

Kontaktadresse: Ronald Beschow, Am Berghang 12 a, 03130 Spremberg
Tel.: 03563 / 97079 oder dienstl. 03573 / 782041

Korrekturen zu OTIS 6 (1998):

* zum Artikel " Biologie der Wasserralle ..." (S. 115-121):
Text zur Zusammenfassung S. 115 ergänzen mit den drei letzten Absätzen von S. 121;
Titel der Abb. 2, S. 117 streichen und dafür Titel der Abb. 6 von S. 121 einsetzen

* S. 147:
Bedauerlicherweise gab es im letzten Heft drucktechnische Probleme bei den Fotos, so daß z.B. die als bemerkenswert hervorgehobenen graublauen Steuerfedern bei einem juvenilen Turmfalken auf S. 147 letztendlich doch eher rot geworden sind...

Wir hoffen, durch den Druckereiwechsel ab diesem Heft die Probleme der Fotorepro und Hefteinbindung zur Zufriedenheit der Leser beheben zu können.

Die Schriftleitung

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Otis - Zeitschrift für Ornithologie und Avifaunistik in Brandenburg und Berlin

Jahr/Year: 1999

Band/Volume: 7

Autor(en)/Author(s): Beschow Ronald

Artikel/Article: Bericht der Avifaunistischen Kommission Brandenburg und Berlin (AKBB) 188-190